

Andacht zum Wochenspruch am vierten Advent

**„Freut euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich:
Freuet euch! Der Herr ist nahe!“
(Philipper 4,4-5)**

„Freuet euch!“ Es ist nicht das unmittelbar bevorstehende Weihnachtsfest, das bei Paulus Freude hervorruft. Der Grund seiner Freude ist: „Der Herr ist nahe!“

Wir haben die Botschaft schon so oft gehört, dass sie uns kaum noch beeindruckt. Aber im Grund ist das doch sensationell: Gott kommt uns nah - zum Greifen nah. Der unendliche ewige Gott macht sich klein. Er bleibt nicht irgendwo in einem fernen Himmel. Er wird ein Kind zum Anfassen und Liebhaben. Er wird auch ein erwachsener Mensch wie wir, macht unsere Erfahrungen, geht durch Freude und Leiden, begegnet uns auf Augenhöhe. Er erzählt von Gott und lebt ihn uns vor: Durch diesen Jesus kommt uns Gott nah: ein liebender, barmherziger Gott.

„Freut euch! Der Herr ist nahe!“ So nah, dass du mit ihm sprechen kannst - in Zimmerlautstärke. So nah, dass er auch dein Flüstern hört, wenn dich die letzte Kraft verlässt.

Freut euch, ihr Christen! Gott ist euch nahe. Gott ist euch nahe, in jeder Stunde eures Lebens, auch wenn es euch elend ergeht. „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ Im Gefängnis dichtete Dietrich Bonhoeffer so.

Gott kommt mitten in unser Leben. Wir sehen ihn nicht, können ihn nicht anfassen, wie die Menschen damals Jesus anfassen konnten. Aber er ist uns heute nah in seinem Wort, in Worten, die uns mitten ins Herz treffen: „Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir ...“ - „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid.“

Nicht das Weihnachtsfest, sondern dass Gott, der Herr, uns nahe ist, dass er allen Menschen in seinem Sohn Jesus nahe kommt, das ist Ursache der Freude. Aber das ist schon ein Fest wie Weihnachten wert, finde ich.

Amen.

Ihr Pfarrer Daniel Dettling